

ST. JAKOBUSBRIEF

EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE PESTERWITZ
DEZEMBER 2025 - FEBRUAR 2026



Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!
Offenbarung 21,5

Jahreslosung - Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5



Liebe Gemeinde,
die Jahreslosung für das Jahr 2026 setzt eine Leuchtspur, der es sich zu folgen lohnt. Zu Weihnachten feiern wir erneut die Geburt Jesu. Er brachte als Morgenstern, als neue Sonne, als Nova die Liebe Gottes auf die Erde in einem zuvor nie gekannten Ausmaß. In Jesu Leuchtspur und im Glanz alttestamentlicher Vorlagen tröstet der Verfasser der Johannesoffenbarung seine Adressaten: Gott macht alles neu! Er verspricht neue bzw. erneuerte Zustände. Darin steckt eine Ambivalenz, die sich auch durch unsere Gesellschaft sowie persönlich und individuell durch uns alle zieht.

Neuwerden kann heißen: Altes wird abgerissen, gänzlich Neues entsteht, eine unerhörte Neuigkeit (Novitas). Neuwerden kann aber auch als Erneuerung (Renovatio) geschehen. In diesem Sinne wird alte Substanz nicht abgerissen, sondern wieder neu her-

gerichtet, also renoviert. Menschen neigen oft dazu, sich entweder den substanzerhaltenden Bewahrern oder den progressiven, innovativen Kräften zuzuordnen.

Gesamtgesellschaftlich liegen in meiner Wahrnehmung beide Lager momentan in großem Streit. In biblischen Traditionen haben aber beide Momente ihre Berechtigung. Radikalen Abbruch predigt Jesus gegenüber lebensfeindlichen Kräften. Liebvoll bewahrt und aktualisiert er hingegen die Weisungen seines Jüdischen Volkes. Und in Konfliktfällen wagt er den Diskurs – über die Grenzen der eigenen Gruppen und Blasen hinaus.

Schenke Gott uns Kreativität, sowohl für unsere Gesellschaft als auch für unsere Kirchengemeinde ein Neuwerden zu gestalten, das beides kann: sowohl überkommenen, hinderlichen Ballast über Bord werfen als auch liebgewonnene, gemeinschaftsstiftende Traditionen bewahren und aktualisieren. Dann kann es leuchten unter uns!

Ihr Pfarrer Clemens Schneider

Deine neue Welt

*Guter Gott,
öffne an jedem Morgen
mir die Augen neu,
nicht nur für das, was ist,
sondern auch für das,
was werden könnte.*

*Beflügele meine Fantasie
mit den Bildern
deiner neuen Welt,
und schenk mir Geduld und Geschick,
um sie einzuleuchten
in die Straßen meiner Stadt.*

Tina Willms

Rückblick auf unser Kirchencamp am letzten Augustwochenende

Unter dem Thema: „Taufe – was geht ab?“

trafen sich die Kinder der Christenlehrgruppen zum gemeinsamen Kirchencamp im Pfarrgarten.

Wir erforschten die Symbole Taufwasser, Taufkerze, Taufpaten, Taufspruch und Taufkleid mit Spiel, Spaß und Rätseln. Durch die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer wurde es zu einem wunderschönen Wochenende.

Die nachstehenden Bilder sollen noch einmal einen kleinen Einblick geben.



Wir fertigen **Taufkerzen**



Taufsymbole auf einen Blick



Vertrauensübung: Die **Paten** sollen in uns das Vertrauen auf Gott wecken.

Wir können uns in seine offenen Arme fallen lassen. Er fängt uns auf.

Am Sonntag feierten wir dann Familienkirche mit der Taufe von Jonas Birnbaum. Wir gießen das **Taufwasser** in die Taufschale aus unseren Gläsern mit Wasser aus dem Pelikanbrunnen.



Liebe Gemeinde,

wir maßen uns nicht an, alles neu zu machen, wie es uns der Seher Johannes übermittelt hat und was in diesem neuen Kirchenjahr unser Leitspruch ist. Wir versuchen aber in stetig kleinen Schritten immer wieder Neues zu Bestehendem hinzuzufügen oder zu ersetzen.

Eine kleine, aber eben auch notwendige Änderung gleich anschließend. Der **Fraudienst** in Pesterwitz benennt sich um. **Seniorenkreis Pesterwitz** finden die Teilnehmenden klingt nicht nur besser, sondern entspricht auch eher den jetzigen Gegebenheiten, in denen auch Männer herzlich willkommen sind und sich auch schon wohlfühlen. Kommen doch auch Sie zu uns.



Friedhöfe sind Orte der Trauer, bei uns aber auch ein Ort der Erholung. Baumbeschattete Bänke und schöne Blickachsen laden ein zum Verweilen.



Einfach mal Beine und Seele baumeln lassen. Manchmal sitzt man dabei still und allein, manchmal aber auch zu zweit in einem angenehmen Gespräch. Gerne kommen wir Ihrem Wunsch entgegen, weitere vier **Friedhofsbänke** mit einem Kostenvolumen von ca. 1.500 € anzuschaffen und dies mit Hilfe Ihrer Spenden.

Auf die lange Bank geschoben haben wir bisher unsere **Friedhofsgebühren**. Seit acht Jahren haben wir sie unverändert gelassen. Wo findet man heute noch so etwas. Seither haben sich die Preise für Strom, Wasser, Pflanzen und auch Gehälter kräftig nach oben bewegt. Um nicht ins Defizit abzurutschen, müssen wir auch unsere Preise ab 2026 den Gegebenheiten

Monatsspruch Dezember 2025

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Maleachi 3,10

Monatsspruch Januar 2026

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Deuteronomium 6,5

Monatsspruch Februar 2026

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

Deuteronomium 26,11

anpassen und entsprechend erhöhen. Wir bitten Sie hierfür für Ihr Verständnis. Danke! Die neue Gebührenordnung ab 2026 fügen wir als Extrablatt diesem Gemeindebrief bei. Sie können diese auch auf unserer Internetseite Rubrik Friedhof einsehen. Die Gebührenbescheide für die Friedhofsunterhaltung werden wir Anfang des neuen Jahres versenden.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei den 259 Gemeindeglieder, die ihr **Kirchgeld** überwiesen haben und möchten die übrigen 718 bitten, dies noch zeitnah zu erledigen. Überweisungsträger und eine Kirchgeldtabelle, die unverändert geblieben ist, liegen dem St. Jakobusbrief ebenfalls bei. Bitte bedenken Sie, dass diese Ortssteuer ausschließlich unserer Gemeinde zu Gute kommt und speziell zur Finanzierung ortsgemeindlicher Aufgaben dient.

Nun zu einem ganz wichtigen Thema. Im Jahr 2026 werden in allen Gemeinden der Sächsischen Landeskirche wieder **neue Kirchenvorstände gewählt**. Unser Kirchenvorstand besteht aus 11 gewählten und berufenen Gemeindegliedern und unserem Pfarrer Clemens Schneider. Gemeinsam überlegen und entscheiden wir, was für die Entwicklung unserer Gemeinde unter den jeweiligen Bedingungen das Beste ist. Wählbar ist jede und jeder aus unserer Gemeinde mit einem Mindestalter von 18 Jahren, die und der bereit ist zu kandidieren und mindestens fünf Unterstützerstimmen aus der Gemeinde mitbringt. Wenn Sie in diesem wichtigen Leitungsgremium mittun möchten, so sprechen Sie uns gerne an. Wir helfen Ihnen bei Ihrer Entscheidungsfindung und einer möglichen Kandidatur. Diese sollte bis Ende Juli 2026 geschehen. Wählen werden wir am 20. September, zu



Unser aktueller Kirchenvorstand

Es fehlt Kerstin Hinkel-Neumann und Wadim Lechner

unserem Erntedankfest. Für einen Kirchenvorstand ist es immer gut, wenn er durch eine hohe Wahlbeteiligung die entsprechende Legitimation aus der Gemeinde erhält. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor. Am 1. Advent 2026 werden dann die mutigen Frauen und Männer, die für die nächsten sechs Jahre Gemeindeleitung Verantwortung übernehmen, feierlich in ihr Amt eingeführt. Schon jetzt die herzliche Bitte, sie zu unterstützen, so wie Sie auch uns unterstützt haben.

Freuen wir uns wieder auf eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Natürlich werden wir unsere Kirche in diesem Zeitabschnitt auch wieder anstrahlen. Gleichsam ein Hoffnungszeichen in dieser dunklen Jahreszeit. Und vielleicht treffen wir uns ja beim Ausläuten des alten Jahres vor der Kirche!

Ihr Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand trifft sich am **4.12. 2025** und am **8.01. 2026** um jeweils 19.30 Uhr im Gemeideraum, weiterhin zu einer Rüstzeit im Januar 2026. Wenn Sie Anträge an den Kirchenvorstand haben, reichen Sie diese bis eine Woche vor der Sitzung ein.



Zum **Erntedankfest** spendeten wir unserem **neu gepflanzten Bergahorn** im Pfarrgarten den (Wasser-) Segen. Das Geschah von Gemeindegliedern aller Generationen . Als das Pfarrer Schneider diesen Segen mit einem gehörigen Schuss Pesterwitzer Wein bekräftigte, ging ein hörbares Schmunzeln durch die Reihen.

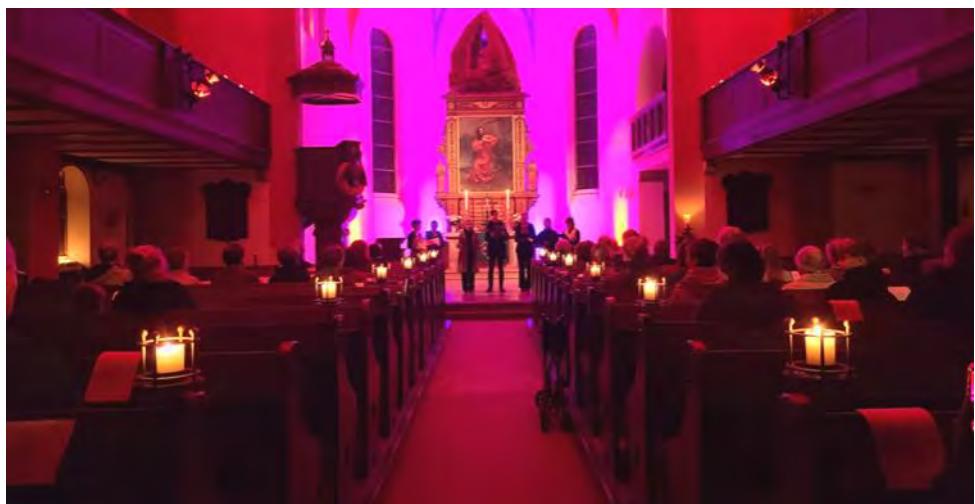
Das **Stadtteilfest in Freital-Saalhausen** am letzten Septemberwochenende bereicherten wir am Sonntag mit einem **Zeitgottesdienst**. Neben unserem Posaunenchor beteiligte sich ebenfalls der Gospelchor der Kirchgemeinde Freital unter Leitung von Kantor Gottfried Nestler an der musikalischen Ausgestaltung.





Am **Tauferinnerungsgottesdienst** am 26.10. konnten wir drei Kinder durch die Taufe in unsere Gemeinde aufnehmen. Wer es wollte, wurde anschließend mit dem Taufwasser gesegnet. Sehr viele Gemeindeglieder nahmen dieses Angebot an.

Am ersten Novemberwochenende feierten wir nun zum wiederholten Male einen **Mediationsgottesdienst** gestaltet von unserem Pfarrer Clemens Schneider, Johann Schiel (Gitarre), dem Jakobuskirchenchor und dem Jugendchor unter Leitung von Anne Horenburg sowie Sprechern aus der Gemeinde. Im Zusammenspiel besinnlicher Texte, chorischer und instrumentaler Musik sowie stimmungsvoller Beleuchtung konnte man die Seele fliegen und seinen Gedanken freien Lauf lassen. Wenn Sie ihn verpasst haben, haben Sie wirklich etwas verpasst!



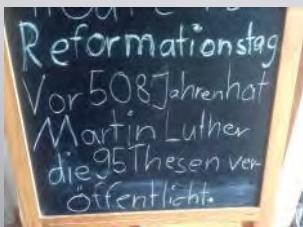


**31.10. Reformationstag
oder
eine Alternative zu Halloween:
Süßes und was für das Herz**

**DAS GEHEIMNIS DES GLÜCKS LIEGT NICHT IM BESITZ,
SONDERN IM GEBEN.**
(ANDRÉ GIDE)

Die Kollekte zum Martinsfest erbrachte 319 €. Sie ist bestimmt für die Kindereinrichtung „Villa Nesthäkchen“ des Kinder- und Jugendhilfeverbands Freital e.V.

In den nächsten Kirchennachrichten können wir bestimmt berichten, wofür unserer Spende verwendet wurde. Vielen Dank allen Gebenden!



Adventsbasteln am 13. Dezember

Für Kinder der 1. - 6. Klasse.
Auch jüngere Kinder sind in Begleitung eines Erwachsenen herzlich willkommen. Wir werden gemeinsam essen, trinken, eine Geschichte hören und natürlich viel, viel basteln.

Beginn: 13.00 Uhr im Diakonat - JG-Raum.
15.45 Uhr gehen wir gemeinsam zum Weihnachtsmann auf den Weihnachtsmarkt.

Wir freuen uns auf euch.
Nicole Kretschmer & Team

Hallo liebe junge Familien!

Auch im neuen Jahr wollen wir mit ihnen gemeinsam die Familienkirche feiern. Erstmals wieder am 01. Februar 2026 um 10.30 Uhr. Anschließend treffen wir uns zu einem gemeinsamen Mittagessen im Gemeindesaal des Pfarrhauses.

Nicole Kretschmer



**Familienkirche
Pesterwitz**

Kirche für Kinder und ihre Familien

Ein Hut, ein Stock, ein „schnelles“ Eis und Mais, Halloumi, Wraps und Reis

JG Pesterwitz auf Abwegen... am dritten Oktober



Fotos: Magdalena Dänel

Was treibt eigentlich die Junge Gemeinde am Tag der Deutschen Einheit, an einem der seltenen goldenen Oktoberstage dieses Jahres?

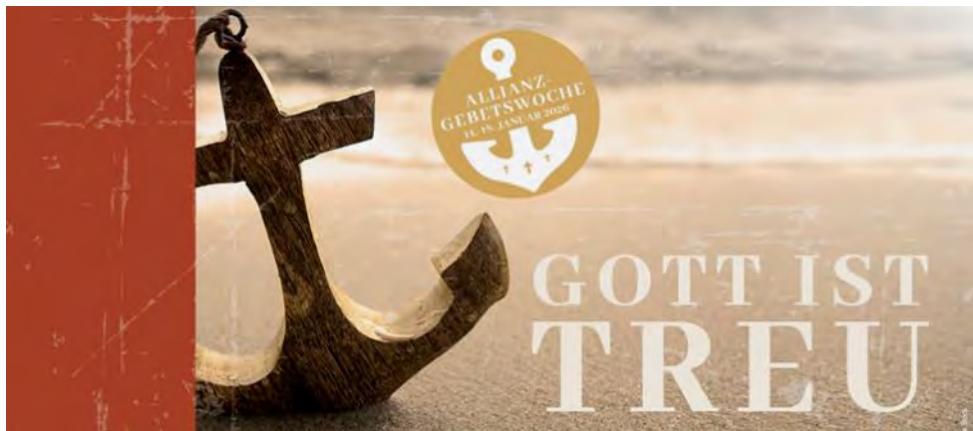
Um die Mittagszeit wurden verpeilte Jugendliche mit offenen Kuchenboxen, Plüschi-Haien, Isomatten, Schlafsäcken und Wanderrucksäcken gesichtet, wie sie hastig durchs Dorf gen Diakonat hasteten. Irgendwann kam noch der Pfarrer dazu. Schlafzeug und kulinarische Köstlichkeiten wurden im JG-Raum abgeworfen.

Der Schwerpunkt folgend ging es ab ins Tal, wo uns das Eiserne Ross an den Eingang der Somsdorfer Klamm beförderte. Tiefblicke über Brücken aus Eisen-gittern sorgten dort je nach Gemüt für Freude und Unbehagen. Nach erfolgreichem Aufstieg stärkten wir uns am Somsdorfer Feldrand mit löchriger Kuchen. Danach ging es, von Pflaumenbäumen am Wegesrand naschend, zur nächstbesten Parkbank am Höhenweg gen Tharandt. Nach kurzem Abstieg in die Forststadt reihte man sich ein in eine kilometerlange Schlange vor dem örtlichen Eiscafé. Durch die Darbietung verschiedener Kanons / Kanones / Kanonen / Kani (?!?) gab sich die JG als Jugendchor zu erkennen.

Nach Stärkung mit der begehrten Kultspeise begann der Rückweg Richtung Hainsberg über den Brüderweg hoch über dem Talgrund. Nach kurzer Zugfahrt teilte sich die Gruppe in die entspannten Freunde des ÖPNV und die Ambitionierten, die sich den Steilaufstieg von Potschappel hoch nach Pesterwitz als Wanderfinale erkoren, dabei ihre Schritte zählten und Norwegisch lernten. Zurück im JG-Raum erfolgte ein denkwürdiges Fressgelage mit horizenterweiternden Erfahrungen, was man noch so alles in einen Wrap einrollen kann: Mais, Halloumi, Reis, Humus und Co. Beim beliebten Partyspiel Hitster verfolgten wir bekannte Popsongs quer durch die Musikgeschichte des 20.-21. Jahrhunderts.

Am nächsten Morgen enterten die frühen Vögel den örtlichen EDEKA, um die noch schlafenden Küken zu verköstigen. Man stellte sich der Herausforderung, Kaffee für alle Bedürftigen in einer kleinen Espresso-Kanne zu kochen. Nach einer finalen Tatortreinigung war die JG-Rüstzeit en miniature vorbei...





Die Allianzgebetswoche vom 11. bis 18. Januar 2026

lädt Christinnen und Christen europaweit ein, über Gottes Treue mithilfe verschiedener Psalmen nachzudenken und gemeinsam zu beten.

Gottes Treue zeigt sich in seiner beständigen Begleitung durch alle Lebenslagen, auch in den dunkelsten Stunden. Er hält seine Verheißungen, wie es in der Bibel immer wieder betont wird, und schenkt Hoffnung und Stärke. Diese Treue ermutigt, ihm auch in schwierigen Zeiten zu vertrauen und auf seine Führung zu hoffen.

Wir möchten Sie herzlich einladen, im Miteinander mit Christen aus Freital aus den verschiedensten Kirchen tiefgehende Momente der Besinnung und Gemeinschaft zu erleben.

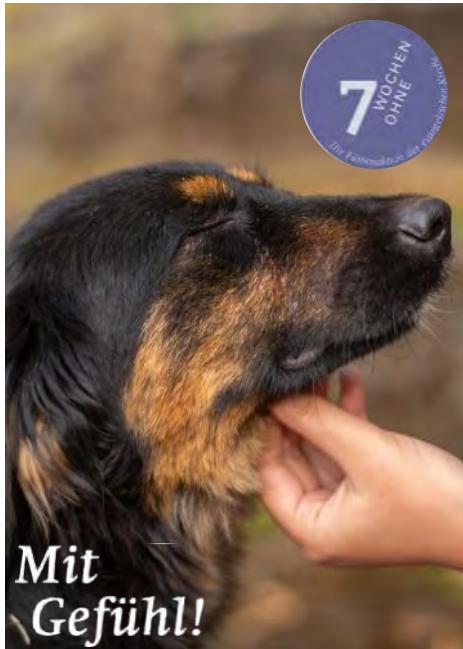
Die Allianzgebetswoche beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Freien evangelischen Gemeinde und wir werden sie mit einem gemeinsamen Gottesdienst in unserer Gemeinde beenden, in dem wir auch gemeinsam Abendmahl feiern. Dazwischen treffen wir uns abends täglich in je einer Gemeinde.

11.01.	10.00 Uhr	FeG Freital, Dresdner Str. 72	Gott ist treu - Fundament unseres Glaubens
12.01.	19.00 Uhr	FeG Freital, Dresdner Str. 72	Gott ist treu - ER erfüllt seine Versprechen
13.01.	19.00 Uhr	Potschappel, Paul-Büttner-Str. 2	Gott ist treu - ER fordert uns zum Umkehr
14.01.	19.00 Uhr	Zauckerode, Treff am Brunnen	Gott ist treu - ER vergibt uns, wenn wir fallen
15.01.	19.00 Uhr	Deuben , Lange Str. 13	Gott ist treu - Auch in schweren Zeiten
16.01.	19.00 Uhr	FeG Freital, Dresdner Str. 72	Gott ist treu - So leben wir Gemeinschaft
17.01.	19.00 Uhr	Kath. KG. St. Joachim, Johannisstraße 2	Gott ist treu - Wir beten gemeinsam für seine Welt
18.01.	10.00 Uhr	St. Jakobuskirche Pesterwitz	Gott ist treu - Unsere Botschaft für die Welt

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fas-tenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Viele Menschen machen mit: für sich alleine, in Familie oder in Fastengruppen. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlichem Motto. Das Aktionsmotto 2026 vom 18. Februar bis zum 6. April heißt:

Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte!

Dabei steht jede der Fastenwoche unter einem speziellen Aspekt, über den wir anhand eines Bibelabschnittes nachdenken sollen. Vielleicht auch in einer selbst gestalteten kleinen Andacht. Eine Anleitung dazu haben wir Ihnen schon im vergangenen Heft zur Gestaltung der Friedensdekade mit an die Hand gegeben. Nachstehend der Fahrplan durch die Fastenwochen.



1. Woche 18.02. - 21.02.	Sehnsucht (1. Könige 3,7-9) Am Anfang der Fastenwoche spüren wir unserer Sehnsucht nach.
2. Woche 22.02. - 28.02.	Weite (Psalmen 31, 8-9) In mir ist eine große Bandbreite an Gefühlen
3. Woche 01.03. - 07.03.	Verletzlichkeit (Markus 14-37) In manchen Zeiten sind wir besonders dünnhäutig und verletzlich.
4. Woche 08.03. - 14.03.	Mitgefühl (Römer 12,15) Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit den Gefühlen anderer.
5. Woche 15.03. - 21.03.	Nachfragen (Lukas 10,29) Ein Gegenmittel zu einemharten Gesprächsabbruch.
6. Woche 22.03. - 28.03.	Sanfte Töne (1 Samuel 16, 14-23) Was kann ich tun, wenn es einem lieben Menschen schlecht geht?
7. Woche 29.03. - 04.04.	Furcht und große Freude (Matthäus 28,8) Wir werden hin- und hergerissen von den Ereignissen der Karwoche.

In unsere Fürbitten schließen wir folgende Gemeindeglieder ein:

60	82	87
Silke Veit	Uwe Gabsch	Erika Reichert
Ingo Petzsch	Kristin Skaletzki	Elke Meyer
65	Ella Lorenz	89
Karl-Heinz Lißner	Ella Wolf	Wolfgang Nehme
70	83	Alexander Simon
Rita Ehrenberg	Sigrid Naudszus	Günter Eulitz
Maria Schmidt	Dorothea Porske	Hannelore Fröhlich
Christian Wintrich	Hans-Joachim Beer	Klaus Jacob
Alexander Erlenbach	Ulrich Docter	90
Gerhard Skupio	Brigitte Fischer	Christian Keßler
Angelika Kummer	Ursula Gehmert	Ingeborg Kebellus
Roswitha Schulze	Isolde Menzer	91
Renate Windisch	Julia Muschner	Ursula Kurt
75	84	Ingeborg Glashagen
Gisela Bormann	Christa Tews	92
Gabriele Ittner	Anna Hammermüller	Luise Wenzel
Dr. Michael Körner	Adelheid Schumann	Renate Illgen
Irma Gottfried	85	93
Jutta Griensteidl	Renate Quander	Walter Hoffmann
Ursula Heine	Hildegard Voigt	94
Matthias Kummer	Helga Ihle	Gerhard Brückner
80	Brigitte Kammer	Werner Illgen
Angelika Heinrich	Monika Kannegießer	97
81	Manfred Zaworski	Ingeburg Thiele
Rotraut Brottka	86	
Manfred Henker	Ingrid Becker	
Valentina Wingert	Joachim Noack	
	Bernd Graumnitz	





BUNDEBEILAGE

VORHANG AUF UND HERZLICH WILLKOMMEN!

■ Text: Dagmar Wolfram | Foto: Victoria Belikova

Wir freuen uns, dass Ihr teilhabt an unserer neuen Beilage des Kirchgemeindebundes. Wir wollen mehr von einander erfahren und zusammenwachsen: Jede Gemeinde kann dazu etwas beitragen und gemeinsam entfaltet sich ein lebendiges Miteinander. In unserer Buntheit liegt unsere Stärke – Vielfalt spiegelt die vielen Stimmen, Wege und Geschichten wider, die unser Gemeindeleben tragen. Lasst uns respektvoll zuhören, voneinander lernen und miteinander gestalten. So wächst Vertrauen, Freundschaft und Gemeinschaft über Gemeindegrenzen hinweg. Möge diese Beilage ein Wegweiser sein, der verbindet, inspiriert und Perspektiven öffnet. ■

BESSER GRÖSSER ODER KLEINER?

■ Text: Pfarrer Christian Bernhardt

Ein Bund, acht Gemeinden: Nach fünf Jahren organisatorischer Arbeit startet der Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital jetzt die »BUNDEBEILAGE«, um die regionale Zusammenarbeit mit Leben zu füllen.

Um es gleich vorweg zu sagen: Grundsätzlich bin ich skeptisch, ob größere Verbindungen besser sind, als kleine Strukturen. Das ist die Logik der Wirtschaft, wo Unternehmen zu Großkonzernen fusioniert werden. Für mich sind kleine Strukturen einleuchtender – gerade für uns als Kirche. Kleine Strukturen können näher am Menschen sein, sind beweglicher und können Veränderungen leichter umsetzen.

Dennoch hat die Sächsische Landeskirche beschlossen, dass Kirchgemeinden ab 2020 regional zusammen arbeiten müssen. Und so sehr mir auch die Kleinteiligkeit gefallen mag, so ist mir doch auch klar, dass es schrumpfenden Gemeinden immer schwerer fällt, insbesondere ihren rechtlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Dass Kirchgemeinden regional zusammenarbeiten müssen, wurde damals von der Landessynode beschlossen. Darauf hatten wir keinen Einfluss. Sehr wohl hatten wir aber die Möglichkeit, selbst zu bestimmen, wer mit wem und in welchem Umfang zusammen arbeitet.

So ist damals in einem mehrjährigen Prozess der »Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital« entstanden, in dem die Gemeinden Freital, Pesterwitz, Kesselsdorf, Wilsdruff-Limbach, Grumbach, Tharandt-Fördergersdorf, Mohorn, und die Kirchgemeinde in den linkselbischen Tälern zusammen gekommen sind. Wir hatten dafür einen guten Grund. Unsere Region sollte kein zufälliges Konstrukt auf der Landkarte sein, sondern wir haben ein gemeinsames Merkmal: Wir leben im Stadtrandgebiet – wenn Sie mögen, nennen Sie es »Speckgürtel Dresdens«. Wir haben längst nicht die Infrastruktur wie in der Stadt. Aber wir haben auch nicht den Bevölkerungsschwund wie auf dem Land. Unsere Orte sind Zuzugsgebiet. Allerdings auch mit dazugehörigen Problemen: Die Zugezogenen arbeiten zumeist in Dresden, nutzen die dortige Infra-

struktur und Kultur. Die Folge ist, dass in unseren Orten die Alteingesessenen und die neu Zugezogenen oft nur schwer in Kontakt kommen.

Darum haben wir damals bei der Regionenbildung gesagt: Wir nehmen dieses Problem als unser verbindendes Merkmal und versuchen, gemeinsam etwas daraus zu machen.

Nun muss ich zugeben: Es war in den letzten fünf Jahren sehr aufwendig, diesen Kirchengemeindebund zum Funktionieren zu kriegen – Dank und Respekt an alle, die daran beteiligt sind! – aber an inhaltlicher gemeinsamer Arbeit ist noch nicht viel passiert.

Das Entstehen dieser Beilage spiegelt diese Entstehungsgeschichte des Bundes. Über ein gemeinsames Medium, das mehr als nur eine Internet-Präsenz ist, wurde viel nachgedacht. Ein gemeinsamer Gemeindebrief für alle acht Gemeinden? Viel zu umfangreich! Ein zusätzliches Heft vom Bund? Viel zu teuer! So sind wir bei einer vierseitigen Beilage im jeweiligen Vorort-Gemeindebrief gelandet. Dafür mussten zunächst die Erscheinungszyklen angepasst werden. Für manche Gemeinde ändert sich damit etwas – wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Ab Dezember 2025 wird nun diese Beilage vom Kirchengemeindebund, die »BUNDEBEILAGE«, in Ihrem Gemeindebrief zu finden sein. In ihr haben die Redaktionen der einzelnen Gemeinden die Möglichkeit, Ihre Themen und Besonder-

heiten in die größere Öffentlichkeit des Bundes zu bringen. So hat die kleine Gemeinde größere Aufmerksamkeit; und der große Bund einen weiteren kleinen Schatz.

Wenn Groß und Klein so zusammen kommen, kann ich dem etwas abgewinnen. ■

»BUNDEBEILAGE«

Ursprünglich ein Arbeitstitel, hat sich aber ganz gut behauptet. Dass wir ein Kirchengemeinde-BUND sind, steckt drin. Die Vielfarbigkeit der acht Gemeinden klingt an. Den orthografischen Fehler, der das ermöglicht, nehmen wir mit einem Augenzwinkern und hören darin zugleich, dass wir in Sachsen leben.

Kann sein, dass sich jemand an diesem Namen stört. Deshalb stellen wir ihn noch einmal zur Diskussion. Schreiben Sie uns, wie Sie »BUNDEBEILAGE« finden. Schreiben Sie gern auch, wenn Ihnen der Name gefällt (damit nicht nur die Kritik ankommt und wir ein falsches Bild erhalten). Oder machen Sie gern einen besseren Vorschlag.

ZUSCHRIFTEN AN:



pfarrer@linkselbien.de oder

Pfarrer Chr. Bernhardt

Kirchstraße 6

01665 Klipphausen OT Weistropp

MISSIONARISCHE PFARRSTELLE – WAS DAS IST?

■ Text: Pfarrer Christian Bernhardt | Foto: Rolf Kühn

Und das soll ich auf einer A5-Seite zusammenfassen? Da beginne ich am besten beim Urschleim.

Erst seit dem 20. Jahrhundert gibt es in unseren Breiten nennenswerte Bevölkerungsanteile, die nicht in der Kirche sind. Weil in den ca. 1.000 Jahren davor faktisch alle in der Kirche waren, mussten wir – die Kirche – uns nie Gedanken um solche Leute machen. Und in den letzten Jahrzehnten zeigt sich: Wir haben im Lauf der Jahrhunderte offenbar ganz gründlich verlernt, wie wir auf Außenstehende zugehen.

Die sächsische Kirche hat seit 2025 für jeden Kirchenbezirk vier halbe Pfarrstellen vorgesehen, die genau damit beauftragt sind: Wege und Formate auszuprobieren, wie wir als Kirche für Menschen relevant werden, die nicht zu uns gehören. Dabei spielt die Absicht, uns selbst über Wasser zu halten, keine Rolle. Son-

dern es ist von dem reichen Segen Gottes her gedacht, der nicht allein für uns, die wir zur Kirche gehören, da ist; sondern den Gott seiner gesamten Schöpfung schenken will – und wofür Gott uns in Gebrauch nehmen will.

Für unseren Kirchgemeindebund habe ich diese Stelle inne und darf Sachen ausprobieren, die für Kirchgemeinden sonst eher ungewöhnlich sind. Meine Schwerpunkte liegen auf Pilgerveranstaltungen, Motorradfahrer-Arbeit und Theater. Informationen dazu finden Sie künftig in Ihrem Gemeindebrief, im Internet: www.kirchgemeindebund-wilsdruff-freital.de/projekte/ oder bei Instagram: [@lebenamstadtrand](https://www.instagram.com/lebenamstadtrand) ■

IMPRESSUM BUNDEBEILAGE

Inhaltlich verantwortlich:

Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital
Vertreten durch Pfarrer Matthias Weinhold
Kirchplatz 3, 01723 Wilsdruff

Gestaltung: Sebastian Danel | purinto designstudio | purinto.eu

In unsere Fürbitten schließen wir folgende Gemeindeglieder ein:



Getauft wurden:

Siehe Hinweis!



Getraut wurden:



Goldene Hochzeit feierten:



In die Ewigkeit abberufen wurden:



Meine kleine Auszeit am 30. Januar 2026

Ein Begegnungs- und Wohlfühlabend der Kirchgemeinde Pesterwitz

Bist Du reif für eine kleine Auszeit mitten im Alltag? Dann bist Du bei uns genau richtig. Vielleicht benötigst gerade Du eine Verschnaufpause neben Schule, Ausbildung oder Studium. Oder Du möchtest dich vom Arbeits- und Haushaltsstress erholen. Womöglich gehörst du aber auch zu den Rentnern, die ja bekanntlich niemals Zeit haben. Oder du möchtest deinen eigenen vier Wänden entfliehen und suchst Gesellschaft. Egal, wer und wie alt du bist – sei herzlich willkommen! Bring gerne deine Liebsten mit!

Wir machen den Gemeindesaal zu unserer Wohlfühloase und genießen mit Dir gutes Essen und Trinken, ein inspirierendes Anspiel und künstlerisch wertvolle Live-Musik. In dieser Atmosphäre kommen wir hoffentlich angeregt ins Gespräch. Unabhängig von Generation, Geschlecht und Mentalität – alle dürfen ihre Perspektive einbringen! Los geht es am **Freitag den 30.01.2025 ab 19.45 Uhr im Gemeindesaal Pesterwitz**. Dabei soll es um die Jahreslosung 2026 gehen: *"Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!"* Sei einfach da, lass dich erfrischen und mache diese Zeit zu *Deiner Auszeit!*

Hinweis: Entsprechend der neuen Datenschutzverordnung können Sie der Veröffentlichung ihres Namens auf den Seiten 12 und 17, die zu Gebet und Fürbitte aufrufen, widersprechen.

Aus Datenschutzgründen erfolgt die Veröffentlichung von Kasualien nur in der Printausgabe.



Freuen Sie sich auf ein stimmungsvolles Konzert mit Werken von J.S. Bach, Franz Liszt, Marcel Dupré, Zsolt Gárdonyi, Louis Vierne und dem aus Nürnberg stammenden Organisten Denny Wilke, der nun bereits zum dritten Mal in unserer schönen Pesterwitzer Jakobuskirche musiziert. Das Programm umfasst adventliche Orgelmusik, leuchtet musikalisch in das Weihnachtsfest hinein und präsentiert die Wünnings-Orgel in stilistischer Vielseitigkeit und Klangvielfalt.

07. Dezember 17 Uhr

ORGELMUSIK IM ADVENT

An der Wünnings-Orgel
Denny Wilke aus Nürnberg

21. Dezember 17 Uhr

DIE CHRISTVESPER DER KRUZIANER VON RUDOLF MAUERSBERGER

Kammerchor Pesterwitz, Jugendchor Pesterwitz
Knaben der Pesterwitzer Kurrende
Sinfonietta Dresden
Leitung Anne Horenburg

Der Dresdner Kreuzkantor Rudolf Mauersberger hat seine „Christvesper“ im Geiste der Weihnachtstradition des sächsischen Erzgebirges geformt. Nach langem Wachsen hat sie 1963 die Endgestalt gefunden. Bis zur Erstausgabe des Notenmaterials 2003 war die Sammlung ganz dem Dresdner Kreuzchor vorbehalten, der sie bis heute alljährlich Heiligabend in der Kreuzkirche aufführt. Nun „dürfen“ auch andere Ensembles diese berührende Musik zum Klingen bringen. Freuen Sie sich auf ein besonderes Konzertlebnis, in der der ganze Kirchenraum in das Musizieren einbezogen ist – auch das Publikum.



P.S. Können Sie sich noch an dieses Bild erinnern?

Kartenvorverkauf für Pesterwitzer Konzerte

Karten im Vorverkauf nach den Gottesdiensten, bei Blumenmayer & im Gasthof Pesterwitz zu 12 € /ermäßigt 10 € sowie an der Abendkasse zu 14 € /ermäßigt 12 €. Die Ermäßigung gilt für Studenten, Schüler, Arbeitslose, Schwerbeschädigte sowie für Rentner. Kinder bis zum 12. Lebensjahr haben freien Eintritt. Gefördert durch den Kulturrat Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und die Stadt Freital

Ein besonderer musikalischer Austausch

Der Kammerchor Pesterwitz hatte am letzten Septemberwochenende den sehr besonderen Besuch des Deutsch-Finnischen Chores der Ev.-Luth. Deutschen Kirchengemeinde Helsinki. Möglich geworden ist dieser durch ein ehemaliges Pesterwitzer Chormitglied, der der Liebe wegen nach Helsinki gezogen ist.

Freitagabend gab es ein erstes Kennenlernen und auch gleich eine gemeinsame Probe in unserer Jakobuskirche. Jeder Chor hatte einen eigenen Programmteil und darüber hinaus auch ein paar gemeinsam erarbeitete Stücke im Gepäck - darunter dann natürlich auch ein finnisches Lied – diese Sprache ist wie gemacht fürs Singen.

Unser erstes Konzert in der Dreikönigskirche war dann nicht nur für das Publikum eine gelungene Mischung – wir hörten wunderbare finnische Chormusik der Romantik und Gegenwart. In ihr klingt die Natur und die Sehnsucht des Menschen, die glückliche und die unglückliche Liebe, das Blühen und die Vergänglichkeit, Glück und Melancholie. Ganz erfüllt davon hatten wir einen sehr vergnüglichen gemeinsamen Ausklang. Das Konzert in Pesterwitz war dann nochmal eine echte Steigerung – ganz vertraut in „unserer“ Kirche und schon gut warm geworden mit den sehr sympathischen finnischen Chorfreunden. Diese Begegnung war rundum gelungen und ruft unbedingt nach einer Fortsetzung – ein Gegenbesuch ist für 2027 geplant. Eine richtig schöne lange Zeit der Vorfreude darauf liegt vor uns.

Ulrike Scherzer, Altistin im Kammerchor Pesterwitz

Gemeinsam singen... Kurrendetag in Freital

Am 24. August gab es seit langer Zeit einmal wieder einen Kurrendetag in unserem Kirchenbezirk. Höhepunkt war die Aufführung der Kantate „Die Speisung der 5000“ in der Christuskirche Freital- Deuben. Es war so schön zu sehen und zu hören, wie fast 100 Kinder mit Freude und Inbrunst singen und musizieren. Wir danken unse-

rer Kirchenmusikdirektorin Katharina Reibiger und allen beteiligten Kantoren und Helfern für die Organisation und Durchführung dieses Tages.

Unsere Pesterwitzer Kurrende ist mit der Kantate übrigens im Regionalgottesdienst am 25. Januar 2026 noch einmal in der Kirche Mohorn zu erleben. Falls Sie also das Gemeindefest und den Kurrendetag verpasst haben, so gibt es noch einmal Gelegenheit...





montags	18 Uhr Nothilfeandacht in der Kirche mit Friedrich Ernst; Wir bitten für alle in Not geratene Betroffene, Angehörige und Helfer
2. Dienstags im Monat	19 Uhr Männerstammtisch im Pfarrhaus Pesterwitz; Ansprechpartner ist Hartmut Roth Tel.: 0351 - 65 02 350 Termine: 09.12.25; 13.01.26 und 10.02.26
1. Mittwochs im Monat	14 - 16 Uhr Seniorenkreis in Pesterwitz; Ansprechpartnerin Frau Gudrun Lorenz Tel.: 0351 - 65 06 301 Termine: 03.12.25; 07.01.26 und 04.02.26
1 x im Monat dienstags	16.00 Uhr Brunnentreff im Treff am Brunnen für alle, die gerne in froher Gemeinschaft kreativ etwas mit Papier und anderen Materialien gestalten möchte. 02. und 09.12.; 13.01.26; 10.02.
1 x im Monat mittwochs	Frauenkreis - Zauckerode um 19:30 Uhr im Treff am Brunnen; Ansprechpartnerin: Christa Zimmermann Tel.: 0351 - 65 05 816 Termine: 10.12. Advent am Kamin bei E. Bihler; 13.01.25. zur Allianzgebetswoche: Gott ist treu.; 11.02. mit der Jahreslosung 2026
1 x im Monat donnerstags	14 Uhr Bibelcafé im Treff am Brunnen Zauckerode Termine: 11.12.; 15.01.2026; 05.02.
Sonnabends 1 x im Monat	Pfadfindertreffen mit Peter Zuchold 10 - 13 Uhr im Pfarrgarten oder JG-Raum: 13.12.25; 17.01.26; und 28.02.26
07.12. 17.00 Uhr	Pesterwitzer Konzerte: Orgelmusik im Advent—an der Wünningorgel Denny Wilke aus Nürnberg
08.-13.12. 17 - 21 Uhr	Adventsplausch am Dorfplatz bei Glühwein und Bratwurst Am Donnerstag mit unserem Posaunenchor
13.12. 13.00 Uhr	Adventsbasteln für Kinder ab 6 Jahre im Gemeindesaal. Ab 15.45 Uhr Gang zum Adventsplausch auf dem Dorfplatz zum Kinderprogramm
21.12. 17.00 Uhr	Pesterwitzer Konzert: Die Christvesper der Kruzianer von Rudolf Mauersberger mit Sinfonietta Dresden, Kammerchor Pesterwitz, Kurrendeckinder und Jugendchor der Jakobuskirchgemeinde
31.12. 23.45 Uhr	Ausläuten des alten Jahres und Einläuten des neuen Jahres ; wer möchte kann vor die Kirche kommen und mit Gleichgesinnten anstoßen
06.01.26 18.30 Uhr	Dankeschön-Feier im Schafstall für haupt- und ehrenamtliche Gemeindeglieder mit den Sternsingern und dem Posaunenchor
12-17.01. 19.00 Uhr	Allianzgebetswoche in den Freitaler Kirchgemeinden (siehe Seite 10)
31.01. 19:45 Uhr	Meine kleine Auszeit - Ein Begegnungs- und Wohlfühlabend der Kirchgemeinde im Gemeindesaal
01.03. 17:00 Uhr	1. Pesterwitzer Konzert: mit dem Ensemble Flautissimo Leipzig
Kirchenführungen (ca. 1 Std.): bitte drei Tage vorher anmelden unter 0172 27 28 692 oder unter: kirsten.vonderheiden@evlka.de	
weitere Informationen unter: www.kirche-pesterwitz.de	

Auf dieser Seite wollen wir zukünftig interessante Konzerte, Projekte und Gottesdienste aus den anderen Kirchgemeinden unseres Bundes vorstellen. Wenn Sie Kenntnis von ähnlichen Veranstaltungen haben, informieren Sie uns gerne.

Sa. 20.12.

09.00 - 17.00 Uhr
Haus der Stille in Grumbach

Stille Tage sind ein Einstieg in Weisen der persönlichen Betrachtung, in Gebet in Stille und Meditation.

Anmeldung bis 11.12.

E-Mail: grumbach@haus-der-stille.net



So. 28.12.

18.00 Uhr
Im Pfarrhof Weistropf
Kirchstraße 6
01665 Klipphausen OT Weistropf

Motorradfahrer sind eingeladen ans Lagerfeuer mit Glühwein und Bratwurst. Es gibt einen Blick auf die Veranstaltungen des kommenden Jahres.



Die **St. Katharinenkirche Kesselsdorf** feierte ihr 300-jähriges Jubiläum nach ihrem Umbau durch George Bär mit einem Festgottesdienst. Unsere beiden zu diesem Anlass verliehenen barocken Altarleuchter machten in der barocken Kirche eine gute Figur. So kann Zusammenwachen auch in kleinen Gesten gelingen.

Vom Apfel zum Apfelsaft

Das gute Apfelfest hat uns zu einer großen Aktion verlockt. Ein Kinderhausvater hat es angestoßen und dann sehr viel Zeit und Kraft in das Projekt gesteckt. Voller Vorfreude machten sich 13 Kinder aus der Tiger- und Bärengruppe gemeinsam mit ihren Begleitpersonen auf den Weg, um Äpfel zu sammeln. Nach einem Fußmarsch und einer kurzen Busfahrt erwartete uns Herr Kreisel. Gemeinsam liefen wir dann zu den Wiesen, wo bereits zahlreiche leere Kisten zum Befüllen bereitstanden. Bevor es losging, erklärte Herr Kreisel noch, welche Äpfel sich besonders gut für die Saftherstellung eignen.

Anschließend machten sich die Kinder eifrig ans Werk: Mit Eimern sammelten sie die Früchte und füllten Kiste um Kiste. Natürlich durfte auch eine gemütliche Pause mit Picknick und warmem Tee nicht fehlen!

Zurück im Kinderhaus berichteten die kleinen Helfer stolz, dass sie insgesamt 14 große Kisten gefüllt hatten. Herr Kreisel transportierte die Ernte ins Kinderhaus.

Auch die Eltern haben Äpfel mitgebracht, so dass insgesamt 700 kg Äpfel zu verarbeiten waren.

Zuerst mussten die Äpfel gewaschen und manchmal ausgeschnitten werden - eine kalte Angelegenheit. Dann ein besonderes Highlight für die Kinder - die Äpfel wurden geschreddert. Nun das Pressen - es ist so spannend, wenn der goldgelbe Saft herausquillt. Dann musste der Saft noch erhitzt und abgefüllt wer-

den - eine Arbeit, bei der man viel Geduld braucht, die aber auch schön gewärmt hat.

Nach vielen Stunden waren dann alle Äpfel verarbeitet und am Abend dann auch abgefüllt. Nun hieß es noch aufräumen und einpacken.

Wir danken allen Eltern und unserem Hausmeister Tobias, die hier mit angepackt haben. Das war ein eindrücklicher Tag und wir haben es geschafft, dass jedes Kind 3 Liter frischgepressten Apfelsaft mit nach Hause nehmen durfte. Es war ein tolles Erlebnis – neben dem Geschmackserlebnis auch ein wunderbarer Einblick in die handwerkliche Herstellung von einem regionalen Lebensmittel.

Sabine Hennig/ Katharina Hupfer

Apfelsaftrezept:

2 kg Äpfel waschen und trocknen lassen.

Faulstellen großzügig herausschneiden. Den Stiel und das Gehäuse entfernen.

Äpfel mit Schale klein schneiden.

In 20 Min. weichkochen und dann pürieren.

In einen zweiten Topf ein Sieb und ein Küchentuch legen, die Apfelmasse hineingeben und den Saft filtern. Mit einem Esslöffel lässt sich die restliche Flüssigkeit herausstreichen. Am Schluss das Tuch mit der Masse nochmals kräftig auswringen.

Um den Saft haltbar zu machen, sollte man ihn nochmals erhitzen. auf 80 Grad. Diese Temperatur genügt, um den Apfelsaft haltbar zu machen.

Jetzt den Saft in sterilisierte Flaschen abfüllen.

Man erhält etwa 1 Liter Saft.

Kontakt

Tel.: 0351/64 64 712
Email: kinderhaus.freital@evlks.de
Homepage:
www.kinderhaus-samenkorn.de

„Spenden“-konto der Kirchgemeinde Pesterwitz

Ev.-Luth. St.-Jakobus-Kirchgemeinde Pesterwitz
IBAN: DE67 3506 0190 1608 2000 17
BIC: GE NOD ED1 DKD
Name der Bank: KD Bank
Verwendungszweck:
Spende Kinderhaus



Da sein, wenn es gebraucht wird

Ambulanter Hospizdienst der Johanniter in der Region



*Gott schickte selbst seinem Sohn einen Engel, damit er selbst die letzten Schritte seiner Bestimmung hier auf Erden tragen und ertragen konnte. (Luk 22,43)
Gott kann auch uns für andere Menschen zu Engeln machen auf ihrem letzten irdischen Wegabschnitt. Lesen Sie bitte von der Arbeit Ehrenamtlicher, die es auch in unserer Gemeinde gibt:*

Menschen auf ihrem letzten Lebensweg zu begleiten – mit Zeit, Zuwendung und offenen Ohren – das ist die Aufgabe des ambulanten Hospizdienstes der Johanniter.

Unsere **Ehrenamtlichen** schenken schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen in Dohna, Heidenau und nun auch in Freital sowie den umliegenden Gemeinden des Osterzgebirges kostbare Momente der Nähe und Entlastung – alles **gratis und unbürokratisch**. Die speziell geschulten Sterbebegleiterinnen und -begleiter besuchen Betroffene zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus. Sie hören zu, führen Gespräche, gehen spazieren oder sind einfach still anwesend – so, wie es gerade gebraucht wird. Auch Angehörige erfahren durch diese Form der Begleitung oft spürbare Unterstützung und somit eine Entlastung im Alltag.



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Unser Angebot richtet sich an Menschen mit einer unheilbaren, fortschreitenden Erkrankung, die sich menschliche Zuwendung und Halt wünschen – ebenso an Angehörige, die eine kleine Atempause oder jemanden zum Reden brauchen.

Die Begleitung kann jederzeit beginnen, auch ergänzend zur medizinischen oder pflegerischen Versorgung. Unsere Arbeit ergänzt bestehende Angebote und versteht sich daher nicht als Ersatz.

Viele Menschen zögern, weil sie den Hospizdienst noch nicht kennen oder glauben, „es sei noch zu früh“. Doch gerade eine frühzeitige Begleitung kann helfen, Sicherheit zu gewinnen und offene Fragen in Ruhe zu klären.

Wenn Sie überlegen, ob eine Begleitung für Sie selbst oder einen nahestehenden Menschen hilfreich sein könnte, sprechen Sie uns gern an. Wir beraten Sie persönlich, vertraulich und ohne jede Verpflichtung.



Ambulanter Hospizdienst der Johanniter
Dohna, Heidenau und Osterzgebirge
📞 0351 2091423 | 📩 0173 4509384
✉️ hospizdienst.osterzgebirge@johanniter.de
🌐 www.johanniter.de/hospizdienst-osterzgebirge

Für Kinder und Jugendliche			
Eltern - Kind - Kreis	Jeden Dienstag 9 - 11 Uhr in der FeG auf der Dresdner Str. 72 Kontakt: Susann Brandt, 0170-65 17 115; susann.brandt@yahoo.de		
2. - 4. Kl. Christenlehre	donnerstags	16:00 - 16:45 Uhr	im JG - Raum
5. u. 6. Kl. Christenlehre (im 14tägigem Wechsel)	mittwochs	17:00 - 18:00 Uhr	im Pfarrhaus
	donnerstags	17:30 - 18:30 Uhr	im JG - Raum
Vorkonfirmanden Kl. 7	dienstags	18 - 19:30 Uhr	im JG - Raum
Konfirmanden Kl. 8	mittwochs	17 - 18:30 Uhr	im JG - Raum
Junge Gemeinde	freitags	ab 19:30 Uhr	im JG - Raum
Pfadfindergruppe	1 x Sa. i. Monat	10:00 - 13:00 Uhr	im JG - Raum/ und im Freien
Für Erwachsene in der Regel (bitte Abweichungen beachten)			
Frauenkreis (1 x im Monat)	mittwochs	ab 19:30 Uhr	in Zauckerode
nähere Informationen dazu:	Frau Göhler: (0351) 65 85 38 65 Frau Zimmermann : (0351) 650 58 16		
	mittwochs	ab 14:00 Uhr	in Pesterwitz
Seniorenkreis (1 x im Monat) nähere Information dazu:	Fam. Grän: (0451) 65 065 41		
	donnerstags	ab 14:00 Uhr	in Zauckerode
Männerstammtisch	2. Di. im Monat	19:00 Uhr	im Pfarrhaus
Kirchenvorstand	1. Do. im Monat	ab 19:30 Uhr	in Pesterwitz
Andachten in den Seniorenheimen 1 x im Monat	wird mit den Einrichtungen festgelegt Infos über Pfarrer C. Schneider		Schöne Aussicht Dresden Blick
Musikkreise			
Mini-Kurrende / Regenbogenkids	donnerstags	ab 15:00 Uhr	im JG-Raum
Kurrende ab 2. Klasse	donnerstags	ab 16:45 Uhr	im Pfarrhaus
Jugendchor	freitags	ab 18:45 Uhr	im JG-Raum
Flötenkreis	mittwochs	ab 18:30 Uhr	im Pfarrhaus
Posaunenchor	freitags	ab 18:30 Uhr	im Pfarrhaus
Kirchenchor und Kammerchor	Informationen direkt über Anne Horenburg : 0174-2960358		

Zuständigkeit	Name und Telefon	E-Mail /Telefon
Vorsitzender des Ev.-Luth. Kirchgemeindebundes Filsdruff-Freital	Pfarrer Matthias Weinhold	matthias.weinhold@evlks.de (035204) 48 286
Anschrift: Kirchplatz 3 01723 Wilsdruff		
Pfarrer der Ev.-Luth. St.-Jakobus- Kirchgemeinde Pesterwitz	Clemens Schneider	clemens.schneider@evlks.de (0351) 650 54 71
Kirchenvorstand	Thomas Grän stellv. Vorsitzender	kv-vorsitz@kirche-pesterwitz.de 01522 - 86 52 813
Konfirmandenarbeit Kl. 7 u. 8 Christenlehre sowie Kinder- u. Familienarbeit	Clemens Schneider	clemens.schneider@evlks.de (0351) 650 54 71
Pfadfindergruppe	Nicole Kretschmer	kretschmer@kirche-freital.de (0351) 641 76 77
	Peter Zuchold	peter.zuchold@evlks.de 035203 - 37 130
Kantorin , Leiterin des Kammerchores, Jakobuskirchenchores, Jugendchores und der Kurrende	Anne Horenburg	anne-horenburg@gmx.net 0174 - 29 60 358
Leiter des Posaunenchores	Sebastian Lange	seblangedd@gmx.de 0177 - 67 66 693
Leiterin des Flötenkreises	Andrea Klose	an.klose@online.de (035204) 79 740
Verwaltung der Kirchgemeinde, Kita Samenkorn und des Friedhofes	Grit Bernert	grit.bernert@evlks.de (0351) 650 33 41 0160 - 99 70 69 74
Friedhofsverwalter	Hartmut Ullrich (Mo. - Fr. 09. - 13 Uhr)	friedhof.pesterwitz@evlks.de 0175 -78 67 044
Friedhofsmitarbeiterin	Gabriele Haase	
Kinderhaus Samenkorn	Katharina Hupfer	(0351) 64 64 712 0160 - 97 95 67 18 katharina.hupfer@evlks.de
Leiterin stellv. Leiterin	Katrin Schmidt	katrin.schmidt@evlks.de
Junge Gemeinde	Clemens Schneider	clemens.schneider@evlks.de (0351) 650 54 71

Öffnungszeiten der Kirchgemeinde- und Friedhofsverwaltung

Montag 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 13.00 - 15.00 Uhr

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr

Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Postanschriften

Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital

Außenstelle St.-Jakobuskirchgemeinde Pesterwitz

Kirchenvorstand der Kirchgemeinde oder

Kirchgemeindeverwaltung oder

Friedhofsverwaltung

Zur Jakobuskirche 2 - 01705 Freital OT Pesterwitz

 (0351) 650 33 41 oder

kg.pesterwitz@evlks.de (für Verwaltung)



friedhof.pesterwitz@evlks.de (für Friedhof)



kv-vorsitz@kirche-pesterwitz.de (für den Kirchenvorstand)

Kinderhaus Samenkorn

Schreberstraße 5 - 01705 Freital E-Mail: kinderhaus.freital@evlks.de

Bankverbindungen

Friedhof und Kirchgeld:	Kindergarten: für Elternbeiträge / Servicepauschalen / Spenden
Kontoinhaber: Ev.-Luth. St.-Jakobus-Kirchgemeinde Pesterwitz	Kontoinhaber: Ev.-Luth. St.-Jakobus-Kirchgemeinde Pesterwitz
IBAN: DE45 3506 0190 1608 2000 25 BIC: GENO DED1 DKD	IBAN: DE67 3506 0190 1608 2000 17 BIC: GENO DED1 DKD
Name der Bank: KD Bank	Name der Bank: KD Bank
Spenden aller Art , Pachten, Erbbaupachten sind bitte an die Kassenzentrale nach Pirna zu überweisen	
Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Pirna	Impressum
IBAN: DE11 3506 0190 1617 2090 27 BIC: GENO DED1 DKD	Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital: vertreten durch Pfarrer Matthias Weinhold Ev.-Luth. St. Jakobuskirchgemeinde Pesterwitz Redaktion: Thomas Grän v. i. S. d. P. Gestaltung: Thomas Grän Nicht näher bezeichnete Bilder und Grafiken aus: „Der Gemeindebrief“ pixabay und privat Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15. Februar 2026 Auflage: 1200 Stk. Druck: GemeindebriefDruckerei
Name der Bank: KD Bank	
Verwendungszweck: 0844 + Ihr Text	
QR-Cod Über den QR-Cod kommen Sie zu einer SEPA-Überweisungs- träger Eingabemaske.	



GOTTESDIENSTE



Dezember 2025

07.	2. Advent	10.30	Adventslieder-Singe-Gottesdienst
14.	3. Advent	17.00	Mettenschicht des Freitaler Bergbauvereins unter Mitwirkung der Musikschule Freital, dem Poisentaler Männerchor, und dem Dorfcafé
21.	4. Advent	10.30	Predigtgottesdienst im Treff am Brunnen in Freital-Zauckerode mit Ki-Go
24.	Heiligabend	15.00	Krippenspiel der Christenlehrkinder gemeinsam mit der Kurrende
		16.00	
		17.15	Besinnliche Christvesper mit dem
		22.00	Die etwas andere Christvesper der Jungen Gemeinde; Im Anschluss wird mit Glühwein in den Geburtstag hineingefeiert
25.	Weihnachtsfest	10.30	Regionalgottesdienst in der Christuskirche in Freital-Deuben
26.	2. Weihnachtstag	10.30	Musikalischer Festgottesdienst
28.	1. So. n. Weihnacht	10.30	Regionalgottesdienst in der Hoffnungskirche in Freital Hainsberg zum Weihnachtsliedersingen
31.	Altjahresabend	16.30	AM-Gottesdienst zum Jahresabschluss mit Ki-Go
		23.45	Ausläuten des alten Jahres; ab 0.01 Uhr einläuten des neuen Jahres; Gerne können Sie zum Anstoßen vor die Kirche kommen

Januar 2026

01.	Neujahr	10.30	Regionalgottesdienst in der Christuskirche in Freital-Deuben
04.	1. So. n. Weihnacht	10.30	Predigtgottesdienst mit Ki-Go
11.	1. So. n. Epiph.	10.00	gem. Gottesdienst zum Beginn der Allianzgebetswoche in der FeG
18.	2. So. n. Epiph.	10.30	gem. Gottesdienst zum Ende der Allianzgebetswoche in Pesterwitz mit Abendmahl und Ki-Go.
25.	3. So. n. Epiph.	10.00	Regionalgottesdienst in Mohorn (mit unserer Kurrende)

Februar 2026

01.	Le. So. n. Epiph.	10.30	Familienkirche mit anschl. Mittagessen
08.	Sexagesima	10.30	Predigtgottesdienst
15.	Estomihi	10.30	Predigtgottesdienst
22.	Invokavit	10.30	AM-Gottesdienst

Besondere Kollekten: **26.12.** Katastrophenhilfe und Hilfe für Osteuropa; **01.01.26:** Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD; **06.01.:** Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig; **25.01.:** Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe; **01.02.:** Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD; **15.02.:** Besondere Seelsorgedienste